



Kinderflohmarkt im Stoossareal



Genossenschaftsleben – Leben in der Genossenschaft



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Zwei Begriffe mit den gleichen Wörtern und trotzdem nicht dasselbe. Unter «Leben in der Genossenschaft» verstehen wir ganz allgemein, wohnhaft sein in einer Baugenossenschaft. Fragen wir jeweils die BewerberInnen,

warum sie sich gerade für eine Genossenschaftswohnung interessieren, kommt meist die gleiche Antwort – der günstige Mietzins. Das Genossenschaftsleben, nämlich die nachbarschaftlichen Beziehungen in der Siedlung und die gemeinschaftlichen Veranstaltungen werden kaum erwähnt. Dass Genossenschaften mehr als nur Wohnraum anbieten, ist offenbar weniger bekannt.

Ein paar Berichte in dieser Ausgabe zeigen auf, was für Aktivitäten in unserer Genossenschaft aus Eigeninitiative entstanden sind. Diese können anderen Genossenschaffern/-innen Ideen liefern und sie dazu anregen, ebenfalls aktiv zu werden. Manchmal genügt es aber auch, sich einfach nur mit den Kindern auf dem Spielplatz zu treffen und so die nachbarschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Kinder haben keine Berührungängste. Anders als wir Erwachsenen neh-

men sie schnell zueinander Kontakt auf und finden sich im gemeinsamen Spiel. Kürzlich habe ich einen Filmbericht – im Rückblick vor 10 Jahren – über ein Bergdorf im Unterengadin gesehen. Die Kinder haben sich damals auf dem Dorfplatz jeweils zum Spielen getroffen. Eine ältere Anwohnerin wurde gefragt, ob sie das bunte und manchmal auch laute Treiben auf dem Dorfplatz nicht störe. Die Antwort kam spontan – ohne Kinder kein Leben!

In unserer Genossenschaft versuchen wir, mit einer guten altersmässigen Durchmischung für Leben zu sorgen, mit gemeinschaftlichen Anlässen den nachbarschaftlichen Kontakt zu pflegen und der Eigeninitiative genügend Platz zu lassen.

Ihr Präsident
Mark Jaeggi

GENERALVERSAMMLUNG 2017



Breite Zustimmung durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter



Adolf Lüscher wird vom Präsidenten verabschiedet



Walter Andreas Müller alias Moritz Leuenberger

Genossenschafterinnen und Genossenschafter erteilen dem Vorstand Decharge

Die Generalversammlung hat sämtlichen Anträgen des Vorstands zugestimmt. Jürg Koller tritt die Nachfolge des langjährigen Vorstandsmitglieds Adolf Lüscher an.

Die 88. ordentliche Generalversammlung der GBL fand am 1. Juni 2017 im Restaurant Cube in Zürich Albisrieden statt. Sie wurde wiederum von rund 500 Personen besucht. Darunter befanden sich 288 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Speziell konnten dieses Jahr gleich zwei Stadträtinnen begrüsst werden, namentlich Manuela Stiefel, Stadträtin von Schlieren, sowie Barbara Thalmann, Stadträtin von Uster und Präsidentin des Verbands Wohnbaugenossenschaften Zürich. Präsident Mark Jaeggi führte gewohnt speeditiv mit Unterstützung der Vorstandsmitglieder sowie des Geschäftsführers in rund 55 Minuten durch den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Jahresbericht und Jahresrechnung

Zu Beginn standen die gemäss Statuten vorgeschriebenen Traktanden wie Abnahme des Protokolls der letzten Generalversammlung, Genehmigung des Jahresberichtes des Vorstandes sowie die Abnahme der Jahresrechnung und die Beschlussfassung

über die Verwendung des Bilanzgewinnes an. Mit gesunden Finanzzahlen und sehr moderaten Mietzinsen für die Mieterinnen und Mieter konnte die Generalversammlung den Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 entlasten.

Vorstandswahlen 2017–2021

Weiter standen dieses Jahr die Vorstandswahlen an. Mit Jürg Koller wurde ein langjähriger und erfahrener Genossenschafter der GBL in den Vorstand gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des langjährigen Vorstandsmitglieds Adolf Lüscher an. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in corpore wiedergewählt, und der amtierende Präsident Mark Jaeggi für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

Änderung der Statuten

Die Anpassung des Zwecks aufgrund der gelebten Kultur innerhalb der GBL, eine Präzisierung des Wortlauts betreffend die Mitgliedschaft sowie die Anpassung einer Formulierung an die neue Rechnungslegung wurden einstimmig verabschiedet. Ebenso hat sich die Generalversammlung für die statuarische Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder auf höchstens neun Personen ausgesprochen. Die geänderten

Statuten sind auf der GBL-Website unter gbl.ch/dokumente.php zugänglich.

Fusion

Auf Zustimmung gestossen ist auch die Fusion mit der Eisenbahner Baugenossenschaft Dietikon (EBG). Die EBG Dietikon wird anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 30. Juni 2017 über die Fusion abstimmen.

Walter Andreas Müller bringt alle zum Lachen

Die gemütliche Atmosphäre beim gemeinsamen Abendessen mit Dessert wurde durch den Auftritt von Walter Andreas Müller alias WAM bekräftigt. Dieser brachte mit seinen Parodien diverse Gäste aus Politik und Showbusiness an die GV der GBL und bestätigte mit seinem erfrischenden Auftritt, dass er zu den grössten Schweizer Comedy-Legenden gehört.

Mit dem Dank an alle Beteiligten und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GBL gilt es bereits, den Termin vom 24. Mai 2018 für die 89. ordentliche Generalversammlung 2018 zu reservieren. (str)

GBL BLUMENVERKAUF

Ein Farbenmeer im Stoossareal



Die GBL-Gärtner bepflanzen auf Voranmeldung auch Blumenkisten

Dieses Jahr wurde der traditionelle Blumenverkauf der GBL erstmals auf dem Stoossareal durchgeführt. Am zweiten Verkaufstag wartete eine tolle Attraktion auf die Kinder.

Ida Winzer, 12 Jahre alt, Bewohnerin des angrenzenden Letzihofs hat der Blumenverkauf sehr gut gefallen. Sie berichtet über den Anlass und schildert ihre Eindrücke:

«Der Blumenverkauf war toll. So viele verschiedene Blumen in so vielen Farben. Da gab es Fuchsia, Lavendel, Strohlumen, Geranien und viele mehr. Es gab auch Kräuter, Tomaten und Peperoni zu kaufen. Am zweiten Tag des Blumenverkaufs wurde eine

Hüpfburg für die Kinder aufgestellt. Im Kafi Blumentopf gab es ein super Angebot mit Frühstück, Kuchen, Desserts und Grill. Auch die Salate waren sehr lecker. Es wäre toll, wenn der Blumenverkauf nächstes Jahr wieder hier wäre. Vielen Dank der GBL für die tollen zwei Tage.»

Auch das Gärtnerenteam von Lorenz Kälin zieht eine positive Bilanz. Der grosse Effort, den das Gärtnerenteam und das Team vom Kafi Blumentopf an den Tag gelegt haben, wurde durch viele sehr positive Rückmeldungen belohnt. Lorenz Kälin, Teamleiter Gärtnerei, fasst seine Eindrücke wie folgt zusammen:



Hüpfburg für die Kinder

«Es ist immer wieder schön, zu erleben, welche Anziehungskraft Blumen auf die Menschen haben. Beeindruckt haben mich unter anderem die Kinder, die mit ihrem Taschengeld eine Blume gekauft haben.»

Und wie haben die Anwohnerinnen und Anwohner den Blumenverkauf erlebt?

«Freundliche Gärtner, gute Beratung, riesige Auswahl an Pflanzen, sehr leckere Würste vom Holzkohlegrill – einfach super.» «Den Blumenverkauf könnte man jeden Monat machen – so schön hat das bei uns im Hof ausgesehen.»

SENKUNG REFERENZZINSSATZ UND ANPASSUNG VERMIETUNGSREGLEMENT

Überprüfung der Mietzinsen und Vermietungsreglement

Der in der Schweiz für die Mieten relevante Referenzzinssatz ist am 1. Juni erneut um 0.25%-Punkte auf 1.5 Prozent gefallen. Aus diesem Grund werden per 1. Oktober die Mietzinsen angepasst. Die Mieterinnen und Mieter werden im Juli über die Mietzinsanpassung informiert. Zum Hintergrund: Die GBL verrechnet die sogenannte Kostenmiete. Das heisst, die Mieten sind genauso hoch, wie die Schuldzinsen inklusive Baurechte, Unterhalt, Verwaltung und Erneuerungsfonds sowie Abschreibungen effektiv kosten. Dabei sind der Referenz-

zinssatz, der Gebäudeversicherungswert sowie die Anlagekosten als Berechnungsbasis relevant. Teuerungsbedingt kann es somit auch zu gleichbleibenden oder steigenden Mieten führen. Gemäss dem Reglement der Stadt Zürich ist die GBL verpflichtet, ihre Mieten anzupassen, sobald sich der Referenzzinssatz um 0.50%-Punkte verändert. (str)

Vermietungsreglement online

Das angepasste Vermietungsreglement ist auf der GBL-Website aufgeschaltet. Es be-

rücksichtigt die Aufhebung der Warteliste für externe Bewerber sowie die Ausschreibung der Wohnungen, die zur externen Vermietung freigegeben werden. Weiter findet sich im Vermietungsreglement neu die Regelung, dass für gewisse Siedlungen im Baurecht mit der Stadt Zürich bei der Erstvermietung das städtische Vermietungsreglement gilt. (str)

Das Vermietungsreglement kann auf der GBL-Website heruntergeladen werden unter gbl.ch/dokumente.php

GENOSENSCHAFTERPORTRAIT

In der Wässeri schaut man zueinander



Verena und Otto Züger

Verena und Otto Züger organisieren zweimal im Jahr im Gemeinschaftsraum «In der Wässeri» ein Essen für ihre Nachbarinnen und Nachbarn. Beide Anlässe erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Es leben viele ältere Personen «In der Wässeri» 13, das Zusammenleben im Haus funktioniert gut. Man trifft sich im Treppenhaus, redet miteinander, tauscht sich aus, hilft auch einmal und schaut zueinander. Mit den Jüngeren habe man weniger zu tun, sagt Frau Züger. Das liege nicht am mangelnden Willen, sondern vor allem daran, dass diese tagsüber nicht zu Hause seien. Trotzdem, beim Weihnachtsapéro



Raclette-Essen im Gemeinschaftsraum In der Wässeri

letztes Jahr, hatten sich spontan auch jüngere Bewohner hinzugesellt.

Jeweils im Februar findet ein Raclette-Essen statt. Gut zwanzig Personen sind es, die regelmässig kommen. Dabei spürt man auch den Zusammenhalt der Bewohner – es wird gescherzt und gelacht. Für ehemalige Bewohner ist das Raclette-Essen eine Gelegenheit, die alten Nachbarn zu treffen.

Angefangen hat das Engagement der Zügers mit einem Kürbissuppe-Essen. Vor drei Jahren hatte Otto Züger die Idee dazu, und es hat geklappt. Später kam das Raclette-Essen hinzu. Damit so ein Anlass funktio-

niert, braucht es Organisation und Hilfe. Die Seniorinnen und Senioren, welche jeweils am Vortag im Gemeinschaftsraum turnen, stellen die Tische und Bänke auf. Die Gäste bringen Kaffee und Kuchen mit und helfen beim Abwaschen. Alles andere übernehmen die Zügers.

Beide engagieren sich aber auch anderweitig. Otto Züger ist seit 30 Jahren Kontaktperson bei der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew und selber von der Wirbelsäulenerkrankung betroffen. Er leitet die Bechterew-Aquajogging-Gruppe im Wärmebad Käferberg. Verena Züger wiederum ist die erste Kontaktperson für eine Nachbarin, welche einen Sender mit Notrufknopf vom Schweizerischen Roten Kreuz trägt. Im Notfall ist sie diejenige, welche zuerst alarmiert wird. Die Zügers wissen, wie wichtig soziale Kontakte gerade im Pensionsalter sind und welchen grossen Wert der Zusammenhalt in der Liegenschaft hat. (drm)

Weitere Informationen zur Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew bechterew.ch

KINDERFLOHMARKT

Alles Verhandlungssache

Bücher und Comics, Puppen und Barbies, Lego und Playmobil, Spielzeugautos und Plüschtiere, Karten- und Brettspiele, Schuhe und Kleider, Schlüsselanhänger und Taschen, Inlineskates, Musik-CDs, Märchenkassetten und vieles mehr gibt es zu kaufen.

Es wird verhandelt und um den Preis gefeilscht, bewertet und abgewogen, gefachsimpelt und raisoniert. Reicht das Geld im Portemonnaie nicht aus, hilft manchmal auch ein Tauschangebot weiter, oder ein begehrter Gegenstand wird auch mal zu zweit erstanden. Der Erlös aus dem Verkauf wird

sofort wieder umgesetzt und in neue Spielsachen investiert.

Zur Stärkung gibt es Sirup, Kaffee und selber gemachten Kuchen. Wer mag, gibt einen Batzen in die Kollekte. Mit dem Geld wird etwas für die Gemeinschaft angeschafft. Vielleicht braucht es demnächst wieder ein neues Fussballtor.

Am Ende des Tages sind die Taschen und Säcke nicht weniger geworden und das Portemonnaie nicht voller. Dafür haben Gross und Klein einen vergnüglichen Nach-



Verkäuferinnen am Kinderflohmarkt

mittag verbracht, erste Erfahrungen im Umgang mit Geld gesammelt und kleine Schätze mit nach Hause genommen. (drm)

HOFNÄHEREI IM STOOSSAREAL

Mehr als nur nähen – die offene Nähwerkstatt



Nicola Winzer, Initiatin der Hofnäherei

Nähen, stricken, sticken, stopfen, häkeln, flicken, basteln oder einfach nur auf einen Schwatz vorbeikommen. Das alles ist die «Hofnäherei». Gemeinsam nähen macht einfach mehr Spass, weil man dabei auch noch Ideen, Schnittmuster und Werkzeug austauschen kann oder gegenseitig Mass nehmen. Wer keine Nähmaschine hat, kann mal eben bei der Nachbarin ran. Und auf den grossen Tischen hat es genug Platz, um die Näh- oder Bastelarbeit auszubreiten. (drm)

Die nächsten Daten siehe Agenda 2017

WEIDENHAUS- UND FRÜHLINGSFEST

Weidenhaus in der Überbauung Langhag instandgesetzt



Die Instandsetzung erfordert Geschick und Zusammenarbeit

Diesen Frühling wurde das Weidenhaus auf dem Areal Langhag instand gesetzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen dies zum Anlass, ein Frühlingsfest zu feiern. Claudia Peyer, welche das Fest organisiert hat, berichtet.

Auf der Grünfläche im Innenhof unserer Siedlung gibt es bereits seit drei Jahren ein attraktives Weidenhaus, das sich als grosse Bereicherung für die Spiele unserer Kinder herausgestellt hat. Es wurde auf Initiative einer Nachbarin geschaffen und gepflegt. Dieses Frühjahr stellte ich bei einem Blick aus dem Wohnzimmerfenster allerdings fest, dass viele Äste abgebrochen waren und es einer Erneuerung bedurfte. So sprach ich

mich mit besagter Nachbarin ab und nahm mit der GBL – in Person von Frau Barbara Nyffeler – Kontakt auf und schilderte ihr mein Anliegen, das Weidenhaus zu pflegen. Sofort erhielt ich tatkräftige Unterstützung für mein Vorhaben und die Zusage, den Gemeinschaftsraum im Hochhaus Sackzegg kostenlos nutzen zu dürfen.

Am Samstag, 25. April, organisierte ich für unsere Siedlung eine Instandstellung des Weidenhauses mit anschliessendem Grillfest im Hof. Erfreulicherweise spielte das Wetter mit, es war ein herrlicher Frühlings-tag, wenn auch anfangs etwas kalt, sodass die Leute bei Beginn um 10 Uhr erst zögerlich erschienen. Aber gegen Mittag



Animation für die Kinder

wimmelte es geradezu, und es wurde ein tolles Fest.

Die GBL stellte uns durch ihren Gärtnerei-Regiebetrieb genügend Festbänke zur Verfügung. Die Weiden konnten wir zum Glück bei einer professionellen Weidenflechterin bestellen und liefern lassen. Die Metzgerei Künzli hat uns einen grossen Gasgrill ausgeliehen. Alle Teilnehmenden brachten ihr Grillgut selber mit und einen Salat oder einen Dessert zum Teilen, sodass wir ein reichhaltiges Buffet anbieten konnten. Über fünfzig Erwachsene und Kinder trafen sich auf unserer Grünfläche, pflanzten neue Weiden, gossen das Weidenhaus, malten und feierten miteinander.

GESAMTSANIERUNG WÄSSERI

Information der Bewohnerinnen und Bewohner



Gebäudeensemble In der Wässerli 13/15

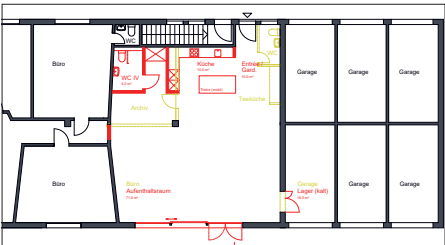
Nach 40 Jahren Lebensdauer wird das Gebäudeensemble In der Wässerli 13/15 umfassend saniert. Anfang Februar orientierte die GBL anlässlich einer ersten Mieterinformation über die bevorstehende Gesamtsanierung und beantwortete die Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner. Wie bereits schon das Wohnhochhaus Sackzelg 34/36 wird die Liegenschaft in teilweise bewohn-

tem Zustand saniert. Im Februar 2018 findet eine weitere Mieterinformation statt. Der Baubeginn ist für März 2019 vorgesehen. (drm)

Die aktuellen Angaben zum Projekt finden Sie auf der GBL-Website unter gbl.ch/bauprojekte.php

GEMEINSCHAFTSRAUM SCHLIEREN

Ein Begegnungsort für Schlieren



Luftbild Annexbau und Grundriss Baueingabe

An der Mühleackerstrasse 19 in Schlieren soll ein Gemeinschaftsraum für die Mieterinnen und Mieter entstehen, welcher möglichst vielseitig genutzt werden kann. Er umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 110m² und verfügt über einen Aufenthaltsraum mit einer neuen Fensterfront gegen Süden, eine voll ausgestattete Küche, eine behindertengängige Toilette und ein Lager mit Mobiliar, welches von Innen und von Aussen zugänglich ist. Für die unterschiedlichen Aktivitäten steht innerhalb der Fläche genügend Stauraum zur Verfügung. Die Baueingabe für das Vorhaben wird Anfang Juli

eingereicht und soll voraussichtlich im September vorliegen. Der Umbau beginnt im Oktober. Mit dem Bezug ist Mitte Januar 2018 zu rechnen. (zum)

Im Vorfeld wurde bei den GBL-Bewohnerinnen und -Bewohnern in Schlieren eine Umfrage zum Projekt durchgeführt. Eine grosse Mehrheit hat sich für den Bau ausgesprochen. Das Ergebnis der Umfrage ist aufgeschaltet unter gbl.ch/news.php

BEWIRTSCHAFTUNG

UMSTELLUNG BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM

Neue Zahlungsverbindungen per Ende 2017

Die Geschäftsstelle wird per Januar 2018 auf eine neue Immobilienverwaltungs- und Buchhaltungssoftware umstellen. Diese löst das bisherige rund 20-jährige System ab, welches nicht mehr weiterentwickelt wird. Aufgrund der Umstellung müssen alle Mietverträge im System neu erfasst und alle Zahlungsverbindungen angepasst werden. Damit ist gleichzeitig auch sichergestellt, dass die GBL für das neue vereinheitlichte

Zahlungssystem gerüstet ist. In diesem Zusammenhang wurde im Mai bei allen Mieterinnen und Mietern der GBL eine Datenerhebung durchgeführt und die aktuellen Personendaten, Kontaktangaben und Zahlungsverbindungen abgefragt.

Die detaillierten Angaben zur Umstellung folgen im Herbst mit separatem Brief an die Mieterinnen und Mieter. (str)



Die QR-Rechnung ist der neue Einzahlungsschein

NEUE GESICHTER BEI DER GBL

Per Mitte August fangen gleich drei neue Lernende ihre Ausbildung bei der GBL an. Im Team von Lorenz Kälin startet Nemanja Cerovina seine zweijährige Lehre als Gärtner EBA. Luisa Guizada Siles absolviert im Regiebetrieb Malerei ihre Ausbildung zur Malerin EFZ. Diese Ausbildungsstellen wurden neu geschaffen, da ab August nur noch eine Ausbildungsstelle als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt angeboten wird. Und schliesslich wird auch Vros Ristic als neuer KV-Lernender auf der Geschäftsstelle begrüsst werden dürfen.

Wir wünschen den jungen Menschen einen guten Start bei der GBL und freuen uns auf eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

JUBILÄEN

125 Jahre im Dienst der GBL

Gleich fünf Mitarbeitende dürfen dieses Jahr ihr 25-Jahre-Jubiläum bei der GBL feiern. Es sind dies Markus Taiana, Teamleiter Maler, Andreas Erne, Hauswart, Andreas Wegmann, Hauswart, Marion Gfeller, Raumpflegerin, und Hanni Tschumi, Raumpflegerin. Herzliche Gratulation zum Firmenjubiläum und danke für die Treue!

WEGGÄNGE

Nach sechzehn Dienstjahren und vielen Jahren als Teamleiter Gärtnerei verlässt Daniel Bucher die GBL. Er hat im vergangenen Jahr erfolgreich einen Weiterbildungslehrgang zur Gartengestaltung absolviert und wagt nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Neuer Teamleiter ist sein bisheriger Stellvertreter Lorenz Kälin, welcher seit vier Jahren bei der GBL tätig ist. Mit Sven Ulmann und Herbert Geiser sind zwei weitere Weggänge im Regiebetrieb Gärtnerei zu verzeichnen.

Frau Sahrah Kisa, Büroassistentin EBA, wird sich nach der auf ein Jahr befristeten Anstellung im Anschluss an ihre Ausbildung neuen Herausforderungen ausserhalb der

Mitarbeitende

Unterstützung in der Bewirtschaftung

Seit Anfang Mai unterstützt Frau Sarah Richi die Bewirtschaftung mit einem 80%-Pensum. Die Stelle ist bis Ende Juli 2018 befristet. Frau Richi kommt als Ersatz für Prisca Gassmann, welche krankheitshalber für längere Zeit ausfällt.

Wechsel im Gartenteam

Die erste Gärtnerin bei der GBL heisst Ina Preisung. Frau Preisung verstärkt seit Anfang Juni das Gartenteam. Als gelernte Obstgärtnerin mit Weiterbildung im ökologischen Gartenbau bringt sie mehrjährige Erfahrung in der Umgebungs- und Gartenpflege mit. Sie war unter anderem sieben Jahre für die Umgebungspflege einer Wohnbaugenossenschaft in Halle tätig.

Ab Mitte August bzw. Anfang September kommen zwei weitere ausgebildete Gärtner als Ersatz für die Abgänge ins Team von Lorenz Kälin. Herr Vitor Faria und Herr Joel Largier bestanden diesen Frühsommer die Abschlussprüfung ihrer Ausbildung und starten bei der GBL ins Berufsleben. Sie ersetzen Sven Ulmann und Herbert Geiser, welche die GBL verlassen.



Sarah Richi, Assistentin Bewirtschaftung



Ina Preisung, Gärtnerin



Vitor Faria, Gärtner



Joel Largier, Gärtner

GBL stellen. Herr Noah Kumbuesa konnte erfolgreich die Ausbildung zum Büroassistenten EBA abschliessen und wird in einem neuen Lehrbetrieb die KV-Lehre beginnen. Im Turnus wechselt auch Piran Karayagmurlu als Lernender Fachmann Betriebsunterhalt den Lehrbetrieb für das dritte Lehrjahr. Er hat die ersten beiden Lehrjahre bei der GBL absolviert.

Per Ende August wird uns auch Frau Timea Richter nach rund 9-jähriger Treue verlassen. Der Rekrutierungsprozess für diese Stelle ist im Gange.

AGENDA 2017

Begrüssungspéro für neue Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Gemeinschaftsraum Stooss
21. September

Siedlungsfeste

Birmensdorf

Weissenbrunnen
18. August

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Albisrieder Mittagstisch

5. Oktober
9. November

Schlieremer Mittagstisch

24. August
19. Oktober
16. November
14. Dezember

Altstetter Mittagstisch

20. Juli
31. August
28. September
26. Oktober
30. November

Bräteln in der Trublerhütte in Schlieren

13. Juli

Seniorenausflug Schlieren

7. September

«GBL bewegt – Aktiv im Alter»

Jeden Donnerstag im Gemeinschaftsraum Wässeri

Angebote für Kinder und Familien

Räbeliechtliumzug Albisrieden mit GBL-Wagen

4. November

Weihnachtsguetzli backen im Gemeinschaftsraum Stooss

November/Dezember

Samichlaus auf dem Stoossareal

Dezember

Angebote für alle

Lachyoga im Gemeinschaftsraum Stoossareal

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
15. August
5. September
19. September
3. Oktober
17. Oktober
7. November
21. November
5. Dezember

Hofnäherei im Gemeinschaftsraum Stoossareal

Einmal pro Monat gemäss Ausschreibung
7. Juli
25. August
22. September
27. Oktober
1. Dezember

Kürbissuppe-Essen im Gemeinschaftsraum Wässeri

November

Ausstellung Kinder Kunst Club im Gemeinschaftsraum Stooss

Anfang Dezember

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie aktuell auch auf der GBL-Website unter gbl.ch/veranstaltungen.php

Schauen Sie gelegentlich vorbei – es lohnt sich.

MITTEILUNGEN

«GBL Leben»

Die GBL-Website verfügt neu über ein Eingangstor für genossenschaftliche Aktivitäten. Sie finden dort eine Auflistung bereits bestehender Angebote der GBL und der Genossenschafterinnen und Genossenschaffer sowie eine Übersicht über die Unterstützung der GBL bei der Umsetzung solcher Aktivitäten.

Haben Sie eine Idee für eine genossenschaftliche Aktivität? Melden Sie sich bei uns. Auf unserer Website finden Sie alle nötigen Angaben und ein Antragsformular. Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer Aktivität.

Weitere Infos unter gbl.ch/portrait/leben.php

GBL Nachrichten

Ausgabe 90 / Juli 2017

Herausgeberin
GBL – Gemeinnützige
Baugenossenschaft Limmattal
Fellenbergstrasse 218
8047 Zürich

044 406 87 00
info@gbl.ch
www.gbl.ch

Redaktion

Mark Jaeggi
Roman Stäger (str)
Marianne Zürcher (zum)
Marketa Drabek (drm)

Fotos
GBL, Stephan Ulrich, Meike Kummer

Druck
Staffel Medien AG

Erscheint halbjährlich

